

SU POPIDOL

Ertragreicher Populationsroggen



Vorteile:

- zuverlässige Erträge
- sehr gute Rhynchosporium- und Mehltaresistenz, geringer Mutterkornbefall
- vergleichsweise hohe Proteingehalte - hoher Futterwert

Anbau:

SU POPIDOL lohnt bei hoher Ertragsersparung einen gesplitteten Wachstumsreglereinsatz.
bei feuchter Erntewitterung rechtzeitig dreschen für hohe Fallzahlen

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Ährenschieben	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Reife	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Pflanzenlänge	■	■	■	■	■	6	■	■	■

Anfälligkeiten

Rhynchosporium	■	■	■	■	■	6	■	■	■
Braunrost	■	■	■	4	■	■	■	■	
Mutterkorn	■	■	3	■	■	■	■	■	

Qualität

Fallzahl	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Proteingehalt	■	■	■	■	■	6	■	■	■

Entwicklung und Ertrag

Körner / Ähre	■	■	3	■	■	■	■	■
TKM	■	■	■	■	5	■	■	■
Kornertrag Stufe 1	■	■	3	■	■	■	■	■
Kornertrag Stufe 2	■	2	■	■	■	■	■	■

SU POPIDOL

Ertragreicher Populationsroggen

Entwicklung und Ertrag:

Ährenschieben	█	█	█	█	5	█	█	█	█
Reife	█	█	█	█	5	█	█	█	█
Pflanzenlänge	█	█	█	█	█	6	█	█	█
Ähren/m ²	█	█	█	█	█	6	█	█	█
Körner / Ähre	█	█	3	█	█	█	█	█	
TKM	█	█	█	█	5	█	█	█	
Kornertrag Stufe 1	█	█	3	█	█	█	█	█	
Kornertrag Stufe 2	█	2	█	█	█	█	█	█	

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit	█	█	█	4	█	█	█	█	
Halmstabilität	█	█	█	4	█	█	█	█	
Gesundheit	Ausgezeichnete Blattgesundheit mit Ausnahme von Rhynchosporium								
Rhynchosporium	█	█	█	4	█	█	█	█	
Braunrost	█	█	█	█	6	█	█	█	
Mutterkorn	█	█	█	█	█	7	█	█	

Qualität:

Qualität	Bei kritischer Erntewitterung rechtzeitig dreschen für hohe Fallzahlen								
Proteingehalt	█	█	█	█	6	█	█	█	
Stärkegehalt	█	█	█	█	5	█	█	█	
Amylogrammviskosität	█	█	█	█	5	█	█	█	
Temp. im Verkleisterungsmax	█	█	█	█	5	█	█	█	
Fallzahl	█	█	█	█	5	█	█	█	

SU POPIDOL

Ertragreicher Populationsroggen

Anbauregionen leichte Roggenstandorte mit limitiertem Ertragspotenzial

Aussaats:

Saatzeitoptimum Bestand soll - vor allem auf Trockenlagen - vor Winter die Hauptbestockung erreichen (EC 25)

Trockenlagen etwas früher, 20. September~spät, Mitte Oktober

Bessere Standorte normal, Ende September~sehr spät, Ende Oktober

Saatstärke (Körner/m²):

Trockenlagen

frühe Saat ortsüblich, z.B. 200-220

mittlere Saat ortsüblich, z.B. 230-260

späte Saat ortsüblich, z.B. 300-350

Bessere Standorte

frühe Saat ortsüblich, z.B. 180-200

mittlere Saat ortsüblich, z.B. 220-250

späte Saat ortsüblich, z.B. 270-320

N-Düngung:

Sehr trockene Lagen : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 150 (Vorfrucht Raps, niedriges Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 150 inkl. N_{min 0-90} mit 10 - 15 S vor Vegetationsbeginn mit stabilisiertem N-Dünger oder geteilt

Trockenlagen : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 170 (Vorfrucht Raps, mittelhohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 15 S vor Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 32 - 39: 70 - 80 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Wachstumsregler:

Wachstumsreglerbedarf etwas höher

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen Trockenlagen: Kombinationspräparat in EC 39-49 schlagspezifisch) Bessere Standorte: Bei hohem Infektionsdruck mit Rhynchosporium Behandlungs-Splitting in EC 32 und EC 49